

Besther Handlungszeitung.

Kommerzial- und Industrie- Anzeiger.



Vierzehnter Jahrgang.

Halbjähriger Preis 2 fl. 30 kr., mit Postversendung 3. fl. 30 kr. — Anzeigen aller Art blätter man entweder in Ofen, im Redaktionsbureau (Zehung, außerhalb des Wasserthors), oder in Pesth bei den Rosenthal, Hwelabler. (vormals Dreirappen-) Caffee, No. 247, abzugeben. — Die Einrückungsgebühr ist für jede, nicht 10 Spaltenzeilen übersteigende Anzeige 24. kr., für jede weitere Spaltenzeile nur 1¹/₂ kr. E. W. Für ganze Seiten das Doppelte.

59.

Sonnabend 11. Sept.

1841.

Handelsnachrichten.

* Raab, 4. Sept. der heutige Weizenmarkt ward mit allen Getreidegattungen überfühet; es wurde wenig gekauft. Keiner Weizen 6 fl.—6 fl. 15 kr.; ord. Weizen 5. 36—5. 45; Halbfrucht 4. 30—5; Roggen 4—4. 15; Gerste 3. 9—3. 15; Hafer 2. 9—2. 15; Kukuruz 3. 30—3 42; ein Zentner Heu 3—3. 30; ein Eimer Wein 7—12. Bereits ward neuer Wein à 6 fl. W. W. der Eimer verkauft.

Wien, 20. Aug. Der Sturm, den die Geldkrise hier verursachte, ist zwar vorüber, desto übersichtlicher treten aber jetzt seine verwüstenden Folgen hervor. Viele Existenzen sind für immer vernichtet, bei andern werden die Bemühungen von Jahren zur Konsolidierung nöthig sein. Nicht die kommerzielle Welt allein wurde von dem empfindlichen Schlage getroffen, sondern Tausende von Familien anderer Stände haben ihr Vermögen ganz oder zum

Theil verloren, entweder bei den fatal gewordenen oder durch die so tief gefallenem und mitunter, wie z. B. bei der Venedig Mailänder Eisenbahn, fast gar keine Hoffnung des Steigens bietenden industriellen Aktien. Diese Verluste und die in deren Folge so nothwendigen Einschränkungen fangen jetzt schon an, bei unsern Gewerbklassen, deren Hauptbeschäftigung für die weitverbreitete Genußsucht der hiesigen Bevölkerung berechnet ist, fühlbar zu werden und den in den höhern Regionen herrschenden Mißmuth auch in diese Sphären zu verpflanzen. Begreiflich ist dieser Mißmuth wohl, wenn man die Wiener Bevölkerung kennt und weiß, welchen Werth sie auf die gewohnte, alles Andere überwiegende Behäbigkeit lege; unrecht ist es aber von unsern Kaffeepolitikern, wenn sie den alleinigen Grund in den höhern Maßnahmen gegen die Bank suchen wollen. Etwas muß geschehen, um das früher dort ein-

gerissene Kleber zu beseitigen; je später man dagegen eingeschritten wäre, um so bitterer wären die Folgen gewesen.

Frankfurt. Unsere Messe ist noch nicht belebt, das heißt die Geschäfte gehen noch einen stillen Gang, obgleich viele Fremde schon angekommen sind.

Wien. Oesterreichs Ausfuhr betrug im Jahre 1838 134,918,064 Kaisergulden; die Einfuhr 127,445,295. Hauptartikel der ersten sind Baumwollenwaaren, Vieh und Materialwaaren. Die Ausfuhr der Schaafwolle hat sich in den letzten zehn Jahren verdoppelt, und ist von 8 auf 16 Millionen gestiegen.

Neapel, 25. August. Die Deltpreise sind niedriger gegangen und die

beutigen Notirungen sind: Gallspoli disponibel D. 38. 15, auf Lieferung 31. 80, Bari b. 40. 25, a. L. 32. 30, Gioja b. 100, a. L. 8. Getreide fest.

Konstantinopel, 18. August. Manufakturen, besonders in Versien gangbare Waaren, veranlassen jetzt einige Thätigkeit; mit allen übrigen Artikeln ist es flau; Getreide rief keine bemerkenswerthe Veränderung hervor. — Von Weizen sind ungefähr noch 35.000 Kilo harter und 10.000 weicher vorräthig; Mais und Gerste vergriffen.

(Oester. Lloyd.)

Uebersicht der Gesamtvorräthe von Kaffe

in den sechs Hauptentrepôts in Europa am 1. August.

	1838.	1839.	1840.	1841.
Antwerpen Zentr.	92,000	59,500	54,000	69,000
England »	180,000	197,000	352,000	436,000
Hamburg »	140,000	170,000	165,000	150,000
Havre »	77,500	32,500	58,008	31,000
Holland »	473,000	374,000	479,000	591,700
Triest »	43,000	100,000	70,000	126,000
Zusammen »	1,005,500	933,000	1,178,000	1,304,300.

Das Verhältniß der Vorräthe in den angegebenen sechs Hauptentrepôts stellt sich nach vorstehender Tabelle ungefähr wie Anfangs Juli, nämlich 20 Prozent größer als im J. 1840 und 40 bis 50 Prozent größer als in den Jahren 1838 und 1839. Der Preis ist ungefähr wie im J. 1838 und 5 bis 10 Proz. niedriger als in 1838 und 1839.

Uebersicht der Gesamtvorräthe von Zucker

in den sechs Hauptentrepôts in Europa am 1. August.

		1838.	1839.	1840.	1841.
Antwerpen	Zentr.	64,000	62,600	105,000	158,000
England	»	1,261,400	1,338,000	823,000	1,300,000
Hamburg	»	150,000	205,000	270,000	135,000
Havre	»	100,000	120,000	75,000	160,000
Holland	»	307,900	396,000	323,000	455,000
Triest	»	125,000	225,000	152,000	275,000
Zusammen	»	2,008,360	2,400,600	1,748,000	2,483,000.

Die Gesamtvorräthe haben sich seit Anfangs Juli, wie gewöhnlich, um diese Jahreszeit wieder vermehrt; doch ist der Ueberschuß von den drei vorhergegangenen drei Jahren nicht wesentlich verändert.

(Oesterr. Lloyd.)

Koursberichte.

Wien, 7. Septemb. Staatsschuldverschreib. 5 Proz. 107½; 4 Proz. 97½; 3 Prozent. —; Anlehen von 1834 680; von 1839 271½; Bankaktien 1562; k. k. vollw. Dukaten — Proz.

Paris, 1. Sept. Konfol. 5 Proz. 116, 40; 3 Proz. 77, 20.

London, 30. August. Konfol. 3 Proz. 80½.

Kommerzial- und Industrie-Anzeiger.

Vermischte Anzeigen.

(125)

Anna Söcker,

(4-3)

Marchande des Modes in Pesth.

gibt sich hiemit die Ehre, einem hochzuverehrenden Publikum die ergebene Anzeige zu machen, daß sie in ihrem jetzt neu bezogenen Verkaufszokale (in der Ecke der Wajnergasse, im von Bene'schen Hause, 1. Stok) wie früher, ein wohl assortirtes Lager der so eben von Wien angekommenen neuesten Wiener und Pariser Modeartikel hält, und schmeichelt sich, ihre hochzuverehrende Annehmlichkeit stets auf das Prompteste zu haben. — Pesth im Sept. 1841.

Vierteljährige Pränumeration auf den „Spiegel.“

Um mehreren an uns gelangten Wünschen zu entsprechen, wird auf die belletristische Zeitschrift:

Der Spiegel

für

Kunst, Eleganz und Mode.

(mit zahlreichen prächtigen Modenbildern, Genrebildern, Portraits und andern Kupfer- und Stahlstichen, nebst den Gratisbeilagen: „Besther Handlungszeitung“ und „der Schmetterling“) für das letzte Quartal dieses Jahres, d. i. vom 1. Oktober bis Ende Dezember 1841, ausnahmsweise, **vierteljährige Pränumeration** angenommen.

Der vierteljährige Preis des „Spiegels“ sammt allen Bildern und obengenannten Beiblättern ist 2 fl. und mit freier Postzusendung 3 fl. C. M. Die Prachtansgabe kostet 30 fr. C. M. mehr.

Man pränumerirt in den Redaktionsbureaux zu Ofen und Pesth und bei allen k. k. Postämtern.

Ofen und Pesth, im Sept. 1841.

Redaktion und Verlag.

Besther Getreidemarkt.

Besther Weizen (am 10. Sept.). Preise in W. W.

	bester		mittlerer		ordinärer.	
	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
Weizen	9	45	9	—	8	15
Halbfrucht	7	—	6	45	6	30
Roggen	6	12	6	—	5	45
Gerste	5	15	5	—	4	30
Hafer	3	36	3	24	3	15
Rufuruz	6	18	6	—	neuer 4	30

Ofen, gedruckt in der k. k. ungar. Universitäts-Buchdruckerei.

Westher Handlungszeitung.

Kommerzial- und Industrie- Anzeiger.



Fünftehnter Jahrgang.

Halbjähriger Preis 2 fl. 30 kr., mit Postversendung 3 fl. 30 kr. — Anzeigen) aller Art bittet man entweder in Ofen, im Redaktionsbureau (Wasserbast, Nr. 81 nächst der Schifferbrücke, oder in Pesth in der Kunsthandlung der Herren Ehrenreich und Neumann (Servitenplatz), abzugeben. — Die Einrückungsgebühr ist für jede, nicht 10 Spaltenzeilen übersteigende Anzeige 24 kr., für jede weitere Spaltenzelle nur 1 1/2 kr. Conv. Münze. Für ganze Zeilen das Doppelte.

59.

Mittwoch, 27. Juli.

1842.

Sandelsnachrichten.

* **N a a b**, 23. Juli. Der hiesige Magdalenamarkt ist wieder sehr ungünstig ausgefallen. Manufakturen ohne Frage. Hornvieh wurde in großen Massen zugegetrieben, und auch ziemlich viel abgesetzt. Die Preise waren: Ein Paar Mast-Dachsen 320 — 460 fl.; Joch-Dachsen 270 — 450; eine Kuh 50 — 100; ein Paar Dachsenhäute 50 — 56; Kühhäute 28 — 32; Kalbhäute 4 — 5; Schafhäute 2 — 2 1/2; ein Zentner Letztinger Tabak 52 — 60; Segebiner 25 — 30; Spek 50 — 55; Schmeer 60 — 65; Hanf 38 — 60; Rindschmalz 62 fl. W. W. Der Getreidemarkt zeigt eine große Neigung zum Fallen. Die Preise der Früchte neuer Reifung waren: Weizen 5 fl. — 5 fl. 30 kr.; Korn 3 fl. 48 kr.; Gerste 3 fl. 9 kr. W. W. — Pferde wurden viel verkauft. Das Ausbleiben eines sonst bedeutenden Pesther Pferdehändlers vom hiesigen Platze, machte eine große Lücke auf unsern Pferdemarkt.

F r i e s t, 19. Juli. Kolonialwaaren: In Kasse herrschte vorige Woche eine sichtbare Thätigkeit, an welcher auch die Spekulation sich betheiligte. Pfeffer ist fester behauptet. In Zucker ward viel, jedoch zu niederen Preisen gethan. Die diese Woche statt gesundenen Zufuhren haben unser Lager an blondem Havana besser assortirt. Brasil blieb ohne Umsatz. Im Allgemeinen scheint die Meinung sich günstiger für Zucker zu stimmen, welcher unter allen Kolonialwaaren bisher den stärksten Abichlag erfahren hat, und wir dürfen daher auch bald eine größere Thätigkeit darin eintreten zu sehen, erwarten. Die Verkäufe während der letzten acht Tage bestanden in 1000 S. Kasse Rio á fl. 16 1/2 — 22; 3800 S. St. Domingo á fl. 19 — 21 1/2; 250 S. Havana á fl. 26 1/2 — 27 1/2; 100 S. Java á fl. 24; 450 S. Kakao Guajaquil á fl. 16 1/2 — 17. 310 Kisten Cassia lignea á fl. 52 — 53; 450 Zent. Pfeffer á fl. 14 1/2 — 16 1/2; 995

R. Zucker Havana blond à fl. 10% bis 11, 438 Z. holl. gestop. à fl. 14 bis 17 fl. per Zentner. — Drogen: Im Laufe der vorigen Woche erhielten 250 Zent. Gummi Gedda in Sorten fl. 24 bis 29½; 30 Zent. ausgesuchte fl. 38; 100 Zent. Embavi fl. 28½; 280 Zent. Fabrikforte und in Granis fl. 24 — 32 und 140 Zent. verarbeitetes Gummi arabikum fl. 62 — 65 per Zentner. —

geben: 40 Zent. persischer Safflor à fl. 60, 130 Zent. schwarzer Gallus von Aleppo verschied. Qual. à fl. 32 — 37; 75 Zent. persische Kreuzbeeren verschied. Qual. à fl. 85 — 120 und 25 Kisten Indigo zu unbekanntem Preise. — Südfrüchte: Verkäufe: 80 Kisten Zitronen vom Gardasee à fl. 18½ per Kisten und 250 Zent. süße sizilianische und puglieser Mandeln à fl. 28 — 28½.

(Dester. Lloyd.)

Koursberichte.

Wien, 23. Juli. Staatsschulverschreib. 5 Proz. 108½; 4 Proz. —; 3 Proz. —; Anlehen v. 1834 —; v. 1839 —; Bankaktien —; f. f. vollw. Dukaten — Proz.; Nordbahnaktien für 1000 fl. 738; Raaber für 100 fl. —; Budaweis-Linz-Gmundner Bahn für 200 fl. —; Dampfschiffaktien für 500 fl. —.

Paris, 17. Juli. Konsol. 5 Proz. 117, 85; 3 Proz. 77, 40.
London, 13. Juli. Konsol. 3 Proz. 91½.

Kommerzial- und Industrie-Anzeiger.

Literarische Anzeigen.

(325—327) **Das Buch für Modern!** (3)

Bunte Bilder aus dem Leben,

von

A. Benkert,

von welchem der Meinertrag für die durch Brand Verunglückten bestimmt war,

ist bereits erschienen,

und in allen Buchhandlungen Besths, so wie bei dem Herausgeber, Servitenplatz, „beim schwarzen Hund“, Nr. 654, für

Einen Gulden Conv. Münze zu haben,

so lange noch vorräthige Exemplare vorhanden sein werden.

Besth, am 10. Juli 1842.

(338)

R

Im Verle
Leopoldst
Nr. 3, u
ersten St

in f

Einzeln

Erschienen

Ende Juli
der S
Dann folg
bellen

und das I

Die e
tabellarische
Königreich
einigten A
elle Uebe
(bezirksw
ten) Stän
nach Ver
kenntnisse
chen: —
Populär-
sten Ditz
Schemati

(338)

Pränumeration.

(1)

Statistisches Tabellenwerk

d e s

Königreichs Ungarn

und der damit

vereinigten Provinzen,

nach offiziellen ungarischen Quellen, von J. Bárándy,
in 10 Tabellen und 4 Karten.

Im Verlage der k. k. a. v. ersten typographischen Kunstanstalt in **Wien**, Leopoldstadt, Herrengasse, unweit dem Sperrl, im Institutsgebäude Nr. 237, Stiege Nr. 3, und in **Pesth** bei Herrn J. M. v. Barabásey, Rathhausplatz Nr. 8, ersten Stof, wird auf obiges Werk, welches im Groß-Medianformat, feinem Schreibpapier, rothen Linienbruck, und farbigen Landkartendruck,

in deutscher und ungarischer Sprache erscheint,

Pränumeration mit 4 fl. 20 kr. Conv. Münze angenommen.

Einzeln sind diese Tabellen und Karten (14 Blätter) für 30 fr. Conv. Münze zu haben.

Erschienen ist bereits, und kann bezogen werden: die Tabelle Nr. 1 und die Karte Nr. 1. Unter der Presse sind, und zu haben:

Ende Juli die Tabellen Nr. 2 und 6 mit der Karte Nr. 2.

Dann folgen Anfangs September: die Tabellen Nr. 4 und 5.

Im Oktober: die Tabellen Nr. 3 und 7.

Im November: die Tabelle Nr. 8 und

Karte Nr. 3, und

im Dezember 1842: die Tabellen Nr. 9 u. 10

und das letzte Blatt der großen topographischen Karte von Ungarn in 4 Blättern, nach dem k. k. General-Quartier-Meister-Stabe.

I n h a l t:

Die erste Tabelle der statistisch-tabellarischen Gesamt-Uebersicht des Königreichs Ungarn und der damit vereinigten Provinzen, enthält: eine spezielle Uebersicht der Bevölkerung in den (bezirksweise und namentlich aufgeführten) Städten Ungarns, — ausgewiesen nach Verschiedenheit der Religionsbekenntnisse und der volküblichen Sprachen: — mit Beachtung der neuesten Populär-Konskriptionen nach den jüngsten Diözesan- und Superintendential-Schematismen.

Die hier aufgeführten 248 Städte Ungarns sind folgender Maßen klassifizirt:

a. Königliche Freistädte 53.

b. Municipalstädte.

Diese werden wieder untergetheilt in:
A. Bischöfliche Städte 8, mit einer Bevölkerung von 85,800 Seelen in 10,646 Häusern.

B. Municipalstädte der Szegyer u. Kumanier 18, mit einer Bevölkerung von 144,930 Seelen in 20,320 Häusern.

C. Hayduken-Städte 6, mit einer

Bevölkerung von 60,100 Seelen in 7732 Häusern.

D. Königl. priv. XVI Zipser-Städte 16, mit einer Bevölkerung von 35,250 Seelen in 4528 Häusern.

E. Kron- u. Kammeral-Municipal-Städte 36, mit einer Bevölkerung von 251,090 Seelen in 31,266 Häusern.

F. Libertine Municipalstädte 8, mit einer Bevölkerung von 110,350 Seelen in 13,756 Häusern.

G. Grundherrlich-unterthänige Municipalstädte 82, mit einer Bevölkerung von 149,314 Seelen in 70,688 Häusern.

H. Freie Militär-Kommunitäten 12, mit einer Bevölkerung von 51,270 Seelen in 7170 Häusern.

I. Grenz-Regiments-Stubsorte und Märkte 9, mit einer Bevölkerung von 21,650 Seelen in 3540 Häusern.

Die Size: des Suberniums (in Fiume), der Distrikual-Tafeln, der Komitate und Bezirke, der Bezirks-Wechsengerichte, der Grenz-Regiments oder Bataillons-Stäbe, der Erzbischöfe und Bischöfe — sind bei jeder Stadt angezeigt. Den reichhaltigen Inhalt der andern neuen Tabellen besagt der ausgegebene größere Prospektus.

Diese statistischen Uebersichts-Tabellen dürften als das erste möglichst vollständige und richtige Werk über das ost einseitig, meistens unrichtig und höchst oberflächlich beschriebene, deswegen auch

wenig gekannte und vielseitig verkannte Ungarn betrachtet werden; so wie auch ihrer Gemeinnützigkeit und Brauchbarkeit, — man dürfte in vielem Unbetrachte sagen, Unentbehrlichkeit wegen, allen mit Ungarn in Verbindung stehenden oder tretenden Gerichtsbarkeiten und Geschäftsmännern der österreichisch-kaiserlichen Erblande, sich von selbst empfehlen.

Diesjenigen, welche demnach dieses, aus offiziellen Quellen der Komitate, Diözesen und Superintendenzen von dem mit Sammlung statistischer Daten in Ungarn seit 30 Jahren sich eifrig befassenden Literaten Johann Wárándy geschöpfte Werk, das erste seiner Art, über Ungarn, wünschen, welches um das richtige Verständniß und bessere Einvernehmen zwischen den beiden Nachbar-Nationen zu beginnen und zu erleichtern, vom Geographen F. Raßberger in deutscher und ungarischer Sprache herausgegeben wird, dürfte daher allen Behörden, Kanzleien, Gesellschaften, Akademien, Universitäten, Gymnasien, Schul- und Erziehungs-Anstalten, jedem Advokaten, Handelsmann, Agenten, Beamten, Militäre etc. etc. willkommen sein, indem es genaue richtige höchst interessante Aufschlüsse über eines der schönsten jedoch beinahe gar nicht gekannten Länder Europas gibt.

Wien, im Monate Juli 1842.

Direktion der k. k. p. ersten typographischen Kunst-Anstalt,

Leopoldstadt, Herrngasse Nr. 237, Stiege Nr. 1.

Vermischte Anzeigen.

(339—341)

Neugierigkeit für Damen.

Jene im Auslande sich allgemein beliebt gemachten französisch. Flechtungen, welche im Sommer

(1) das Lästige der Locken durch ihre Leichtigkeit und Schönheit ersetzen, sind zu bekommen im neuen Gewölbe des

Z. Heller,
Coeffeur. Pesth, Schiffgasse, im Hause „zum groß. Christoph.“

Dsen, gedruckt in der k. ungar. Universitäts-Buchdruckerei.

Ko

Halbjähriger
bittet man
euer in Pest
abzugeben.
zeige 24 kr.

60.

Wärz
sen noch e
Märkte ei
ches noch
te sich au
fen. Viele
den Mär
ste nicht
nen, so d

Am 2
den Pesth
zen de
halten w
zum Vo
Kinderst
wert h
Gewin
den wird
Erster G
Eische
Wert
Zweiter
Dritter
Vierter
rando
Fünfter
mit fl